wenn man die Universitäten Köln und Frankfurt a. M. wegläßt, noch immer fast doppelt so hoch wie 1914.

Die Zahl der Studierenden der Medizin war schon im Sommer 1923 bedeutend geringer als vor dem Kriege und ist seitdem ständig zurückgegangen. Auch die Studierenden der Zahnheilkunde, deren Zahlen im Sommer 1923 allerdings höher als vor dem Kriege waren, haben sich fortwährend vermindert. Angesichts der starken Ueberfüllung beider Berufe ist dies nur zu begrüßen. Erheblich geringer, als vor dem Kriege ist auch die Zahl der Studierenden der Philologie und Geschichte. Bei Einrechnung von Köln und Frankfurt a. M. beträgt sie nur wenig mehr als ein Drittel der Vorkriegszahl. Die Zahl der Studierenden der Mathematik und Naturwissenschaften hatte im Sommer v. J. nur ein Viertel der Vorkriegszahlen betragen, ist aber seitdem rasch gestiegen. — Doppelt so stark ist im Vergleich mit 1913 und 1914 die Chemie besetzt, doch ist die Zahl der Studierenden gegenwärtig im Rückgang.

Während des Wintersemesters 1924/25 wird eine völlige Umgestaltung der Universitätsstatistik durchgeführt. Der Unterrichtsminister hat bereits neue Zählkarten eingeführt, die namentlich den Bedürfnissen der Berufsberatung in viel weiterem Maße Rechnung tragen als bisher.

Neues Strafrecht

Nachdem schon im Jahre 1909 der Vorentwurf und im Jahre 1913 der Kommissionsentwurf erschienen waren, hat jetzt das Reichsjustizministerium dem Reichsrat den Entwurf eines allgemeinen deutschen Strafgesetzbuches zugehen lassen. Ueber ihn wird im einzelnen noch zu sprechen sein. Heute sei nur darauf hingewiesen, daß er dem Richter bei der Strafbemessung eine wesentlich freiere Stellung einräumt als bisher. Die seitherigen vielfach zu hohen Strafmindestmaße sind fast durchgehend beseitigt. Der Richter kann in allen Fällen, und zwar nicht nur dort, wo das Gesetz mildernde Umstände zuläßt, die ordentlichen Strafen herabsetzen, wenn er dazu Grund zu haben glaubt. In besonders leichten Fällen kann er überdies völlige Straffreiheit verfügen. Andererseits können ihm besonders schwere Fälle Anlaß geben, über das Strafmaß des Gesetzes hinauszugehen. Außerdem ist beachtenswert, daß das Anwendungsgebiet der Geldstrafe wesentlich erweitert ist.

Dadurch wird die ganze Strafzumessung überaus elastisch gestaltet. Zweck der Strafe ist nicht in erster Linie Vergeltung für das verletzte Recht, sondern Erziehung und Besserung des Delinquenten. Außerdem gilt es Straftaten zu verhüten und die Gesellschaft vor Rechtsverletzungen zu sichern. Aus diesen Gründen wird dem Richter auch das Recht zuerkannt, Leute, die wegen Unzurechnungsfähigkeit freigesprochen oder wegen verminderter Zurechnungsfähigkeit verurteilt werden mußten, einer öffentlichen Heil- oder Pflegeanstalt zu überweisen. In ähnlicher Weise können Trunksüchtige in eine Trinkerheilanstalt verbracht werden, damit sie dort wieder ein geordnetes und gesetzmäßiges Leben sich angewöhnen. Der Schutz und der Sicherheitszweck des Strafrechts sind in dem neuen Gesetzentwurf mit erfreulicher Schärfe in die Erscheinung getreten.

Gründung eines sächsischen Landesausschusses der deutschen Jugendverbände

Amtlich wird uns geschrieben: Auf Anregung aus den Kreisen der Jugendbewegung hatte das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium kürzlich die Vertreter der sächsischen Jugendverbände, soweit deren Spitzenverbände dem Reichsausschuß der deutschen Jugendverbände angehören, zu einer Besprechung über die Gründung eines sächsischen Landesausschusses der deutschen Jugendverbände gebeten. Der Einladung waren etwa 50 Vertreter von Jugendverbänden aller Richtungen gefolgt. Ministerialrat Dr. Maier kennzeichnete in großen Zügen unter Hinweis auf § 9 RJWG. die verschiedenen Aufgaben der Jugendverbände auf dem Gebiete der Jugendfürsorge, der Jugendpflege und des Jugendschutzes und betonte die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses zur Herstellung einer Wahlkörperschaft, zur Pflege einer ständigen Verbindung zwischen den einzelnen Verbänden im Interesse des Austausches von Erfahrungen, der Vertretung gemeinsamer Angelegenheiten nach außen und der wirksameren Bekämpfung von geistigen und sittlichen Volksnöten.

Es wurde beschlossen, den Ausschuß als freien Ausschuß der Jugendverbände zu bilden, der als Landesausschuß dem Reichsausschuß deutscher Jugendverbände angehört, und ein Arbeitsausschuß aus je einem Vertreter der evangelischen, der katholischen, der Arbeiter-Jugend, der überbündischen Jugend (Wandervögel usw.), der politischen, der berufsständischen und gewerkschaftlichen Jugendverbände zusammengesetzt, dem die selbständige Weiterführung der mit der Gründung des Landesausschusses zusammenhängenden Geschäfte übertragen wurde.

Um die „Einigung" der sächsischen Sozialdemokratie

Wie die „Dresdner Volkszeitung" mitteilt, haben die Bezirksverbände der Sozialdemokratischen Partei Sachsens in mehrstündiger gemeinsamer Sitzung zu den Vorschlägen des Parteivorstandes zur Beilegung des Sachsenkonflikts Stellung genommen. Die Bezirksverbände lehnten die Vorschläge als ungenügend ab, doch erklärten sie sich bereit, an der Verständigung weiter mitzuarbeiten. Folgende Entschließung gelangte zur Annahme:

„Die Landesinstanzen protestieren auf das entschiedenste gegen die Auswüchse der Personalpolitik der Regierung Heldt, über deren reaktionären Zug durch die brutale Maßregelung des Genossen Edel auch der letzte Zweifel zerstört worden ist. Die sächsische Partei wird dieser Personalpolitik gegenüber in schärfster Gegnerschaft verharren und sie bezeigt den Opfern der Regierung Heldt ihre volle Sympathie und Solidarität."

Diese Entschließung läßt nicht gerade erkennen, daß man in dem Bestreben nach Einigung merklich vorwärts gekommen sei.

Ein Jahr große Koalition in Sachsen

Leipzig, 7. Januar. Finanzminister Dr. Reinhold veröffentlicht im „Leipz. Tagebl." einen Artikel, in dem er über das erste Jahr der großen Koalition eine günstige Bilanz zieht. Er betont, daß die große Koalition im Jahre 1924 auch für Sachsen ein Jahr der Stabilisierung bedeute, und schildert ausführlich die Besserung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Sachsens unter dem Regime der großen Koalition, aus der er den Schluß zieht, daß das bisherige Wirken der Koalition auch für das zweite Jahr frohe Hoffnung aufsprießen lasse.

Besetzung der Kreis- und Amtshauptmannposten

Leipzig, 7. Januar. Die sozialdemokratische Presse erfährt, daß als Kreishauptmann von Leipzig der bisherige Chemnitzer Kreishauptmann Marcus in Aussicht genommen worden ist. Marcus ist Sozialdemokrat. Vor einigen Monaten bereits war der Ministerialdirektor Dr. Lempe zum Kreishauptmann von Leipzig ernannt worden, hatte die Annahme dieses Postens aber abgelehnt.

Orgel- und Harmonium-Bauanstalt

A. Schuster & Sohn
Zittau, Löbauer Straße 14
empfehlen sich für Neu- und Umbauten sowie Reparaturen
Anlagen von elektrischen Gebläsen

Zittau, 7. Januar. Zur Meldung von der Ernennung des Sozialdemokraten Kahmann zum Zittauer Amtshauptmann erfährt die Lokalpresse folgendes: „Es ist anzunehmen, daß zum Ausgleich für Zittau, wo bisher ein bürgerlicher Amtshauptmann tätig war und wohin nun ein Sozialdemokrat kommt, in einer anderen Amtshauptmannschaft ein Bürgerlicher an sozialistische Stelle tritt. Die Amtshauptmannschaften Flöha und Freiberg sind ja eben erst frei geworden, so daß bei ihrer Neubesetzung die Möglichkeit besteht, diese Verschiebung in Zittau wieder auszugleichen, denn im allgemeinen ist es Grundsatz der gegenwärtigen Koalitionsregierung, die vorhandenen Posten gleichmäßig wieder mit Sozialdemokraten bezw. Bürgerlichen zu besetzen."

Wie verlautet, soll zum Amtshauptmann von Freiberg der Regierungsrat Dr. Uhlig von der Kreishauptmannschaft Bautzen ernannt werden.

Vom Freiberger Dom abgewehrte Gefahr

Am Sonntagmorgen in der 5. Stunde bemerkten patrouillierende Schutzleute auf dem Dach des nördlichen Domturms, in dem die Glocken hängen, einen Brandherd. Durch die rechtzeitige Entdeckung der Gefahr ist erfreulicherweise der durch den Brand entstandene Schaden nur gering. Von der Dachverschalung ist nur eine Fläche von etwa einem Quadratmeter angekohlt. In das Innere des Domes wurde kein Funke getrieben. Die Entstehung des Brandes ist auf den Sturm zurückzuführen, der Funken der Kirchenbeheizung zwischen den Schieferbelag des Daches und die Holzverschalung getrieben hat. Die Funken haben sich dort zu einem Brand entwickelt.

Handel * Wirtschaft * Verkehr

Schritte in der Aufwertungsfrage

Berlin, 7. Januar. Am kommenden Freitag findet, wie die Deutsche Allgemeine Zeitung mitteilt, im Finanzministerium eine Besprechung mit Vertretern Berliner Banken statt, um über die Frage der Aufwertung der Anleihen zu beraten, nachdem im Reichsfinanzministerium die Vorarbeiten hierfür erledigt sind, die sich auf die früheren Erklärungen aufbauen, wonach nur solche Anleihestücke aufgewertet werden sollen, die aus eigenen Zeichnungen bestehen und nicht zu Spekulationszwecken erworben sind.

Wie der Hypothekengläubigerschutzverband für das Deutsche Reich erfährt, ist eine aus Delegierten des Reichsfinanz- und Reichsjustizministeriums und aus Mitgliedern des Kammergerichts bestehende Kommission von der Regierung inoffiziell damit beauftragt worden, einen Entwurf für das neue Aufwertungsgesetz zu bearbeiten, der bis zum 15. Februar fertiggestellt werden soll.

* **Der Vorsitz des Reichsverbandes der deutschen Industrie.** Die Bergwerkszeitung teilt mit, daß an Stelle des von seinem Amte zurückgetretenen Dr. Sorge Geheimer Regierungsrat Prof. Duisberg als Vorsitzender des Präsidiums im Reichsverbande der deutschen Industrie in Aussicht genommen sei. Professor Duisberg ist Generaldirektor der Farbenfabriken vormals Friedrich Bayer in Leverkusen und gehört den Aufsichtsräten zahlreicher Gesellschaften in der Farben- und Anilingruppe an.

* **Preise der Abzeichen für die Leipziger Frühjahrsmesse 1925.** Das Sächsische Wirtschaftsministerium hat dem vom Verwaltungsrat des Leipziger Meßamts festgesetzten Preise für das Meßabzeichen und die Tageskarten der Leipziger Frühjahrsmesse 1925, vom 1. bis 7. März (Technische Messe bis 11. März), zugestimmt. Darnach wird das Meßabzeichen im Vorverkauf 3 Mark kosten, wenn das Abzeichen der letzten Herbstmesse nebst ausgefüllter Ausweiskarte mit in Zahlung gegeben wird, sonst kostet es 5 Mark und während der Messe selbst 10 Mark. Die Tageskarten mit Geltung für Allgemeine und Technische Messe kosten vom ersten bis vierten Meßtage 5 Mark, später 3 Mark. In der zweiten Hälfte der Meßwoche kosten Tageskarten entweder nur für die Allgemeine oder nur für die Technische Messe 2 Mark.

* Das Pfund Sterling brinkte auf Goldparität gestiegen. An der Neuyorker Börse stieg das Pfund Sterling auf 4.77 Dollar. Es fehlen nur noch 10 Cent bis zur Friedensparität.

* Die Zunahme des Schiffsraumes im letzten Quartal 1924. Lloyds Register zeigt, daß der in England in dem mit Dezember endigenden Vierteljahr im Bau befindliche Schiffsraum 1 296 971 Tonnen beträgt, was eine Abnahme von 171 000 Tonnen im Vergleich mit dem vorigen Vierteljahr bedeutet. Der entsprechende im Bau befindliche Schiffsraum der anderen Länder beträgt 1 173 465 Tonnen und weist eine Zunahme von 61 000 Tonnen auf. Beteiligt sind daran Deutschland mit 379 044, Frankreich mit 191 170, Italien mit 154 790, Holland mit 124 766, Dänemark mit 84 828 Tonnen. Der Schiffsraum der im Bau befindlichen Motorschiffe beläuft sich auf etwa 60 Prozent der Dampfschiffsneubauten, übersteigt aber in Dänemark Deutschland, Holland und Schweden bei weitem den Tonnengehalt der im Bau befindlichen Dampfschiffe.

Berliner Produktenmarkt

Berlin, 6. Januar. Preise für Getreide und Oelsaaten für 1000 Kilogramm, sonst für 100 Kilogramm ab Station. Preise in Goldmark: Weizen, märkischer 234,— bis 229,—, März 229, pommerscher Mai 278 bis 277,5 bis 278,5 bis 278,25. Roggen, märkischer 227,— bis 233,—, März 259 bis 260 bis 259, April 263, Mai 267,5 bis 266,5. Futtergerste 200,— bis 204,—. Sommergerste 277,— bis 287,—. Hafer, märkischer 275,— bis 284,—, Januar 200, Februar 206, Mai 216 bis 214,5. Mais (ohne Provenienzangabe) loko Berlin 219,— bis 221,—. Weizenmehl 32,5 bis 34,75. Roggenmehl 31,75 bis 34,5. Weizenkleie 15,75 bis 15,80. Roggenkleie 14,75 bis 14,80. Raps 400. Leinsaaten 420 bis 425. Viktoria-Erbsen 29 bis 32. Speise-Erbsen, kleine 20 bis 22. Futter-Erbsen 19 bis 20. Peluschken 15 bis 16. Ackerbohnen 18 bis 19. Wicken 16 bis 18. Lupinen, blaue 11 bis 13, gelbe 15,5 bis 16. Serradelle, alt 10 bis 11, neu 11 bis 18. Rapskuchen 17,80 bis 18,10. Leinkuchen 25,60 bis 25,80. Trockenschnitzel 9,40 bis 9,50. Torfmelasse 9,60 bis 10. Kartoffelflocken 19,20 bis 19,40. Kartoffeln (Zentner), weiße 2,10, rote 2,30, gelbfleischige 8.

Rauhfutter-Großhandelspreise für 50 Kilogramm ab Station. Preise in Goldmark: Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt, 1,15 bis 1,25. Haferstroh, drahtgepreßt 0,95 bis 1. Gerstenstroh 0,90 bis 0,95. Roggenstroh, langes, gebündeltes, Roggen- und Weizenstroh, bindfadengepreßt, je nach Frachtlage. Häcksel 1,40 bis 1,45. Heu, handelsüblich 2,10 bis 2,30. Heu gutes 3,20 bis 3,50. Mehriger Heu, lose 1,75 bis 2.

Junge Aktien (in Billionen Prozent)

Dresden, 6. Januar. Kappel jüngste 12 G., Münchshof 10,9, Rückforth 0,6, Chromo Altenburg 1,4, Lingner 17, Baumwollspinnerei Zwickau 25,5 G., Kammgarnspinnerei Zwickau 38 G., Jasmatzi Vorzüge 2,5 G.

Unnotierte Aktien (in Billionen Prozent)

Dresden, 6. Januar. Apollowerk 1,5, Bautzner Stanz- und Emaillierwerk 0,68, Debag 0,15, Elektalwerke 0,16, Elitewagen 0,4, Erzgeb. Holzindustrie 1,6, Frenzel u. Lein 2, Golobach 11,50, Gretschel u. Ullrich 0,22, Grimm u. Röhling 2,5, Hörmann 15,25, Hünlich 1,35–1,5, Janke u. 1,75, Mahla u. Gräser 3,2, Metallwerk Oederan 0,1, Münkner u. Co. 1, Nowack 0,92, Phänomen 6,5, Schweitzeger 6,5, Sozialbrauerei Zittau 2, Spritz- und Preßgießerei Heidenau 0,3–0,363, Weißeritztal 0,85, Weißthaler 4, Windschild u. Langelott 2,25, Winkelhausen 1,4.

Von Stadtanleihen und Pfandbriefen wurden noch folgende Serien außer den in der Tabelle aufgeführten Serien notiert:

3½ Proz. Landw. Pfandbriefe Serie 6a, 17, 21 15,5 G., do. Serie 24 16 G., do. 600 —, 4 Proz. do. Serie 27 18 G., 3½ Proz. Landw. Kreditbriefe Serie 14, 19, 25 12,8 G., do. Serie 16 13 G., do. Serie 23 13,8 bez., do. Serie 24 12,7 bez., 4 Proz. do. Serie 29 6 bez., do. Serie 22 12 G., do. Serie 39 1,6 G., do. Serie 41 1,6 G.

Industrie-Obligationen (in Milliarden Prozent): 5 Proz. Felsenkeller 0,27 G., 3½ Prozent Erste Kulmbacher Export 14,5 G., 5 Proz. do. 1,4 Br., 4½ Proz. Kieler Eiche 12 G., 4 Proz. Meißner Felsenkeller 10 G., 5 Proz. do. 0,5 G., 4 Proz. Plauenscher Lagerkeller 10 G., 4½ Proz. Soc.-Waldschlößchen 0,64 G., 5 Proz. do. 0,5 G., 5 Proz. Mitteld. Sprit 0,12 G., 4½ Proz. Chromo A.-G. 10 G., 4½ Proz. Ernemann 1,5 G., 5 Proz. do. 0,5 G., 5 Proz. Heidenauer 0,3 G., 5 Proz. Peniger Papier 0,21 bez., 4 Proz. Thode Papier 10 G., 5 Proz. do. 0,6 Br., 5 Proz. Weißenborner 0,5 bG., 5 Proz. Friedrich-August-Hütte 0,65 Br., 5 Proz. Lauchhammer 0,56 G., 5 Proz. Mühlenbau Seck 0,7 G., 4½ Proz. Luckau u. Steffen 0,6 G., 5 Proz. Döhlen 0,215 G., 4½ Proz. Fischer 10 G., 4 Proz. Sondermann u. Stier 10 G., 5 Proz. Union-Werke 0,61 G., 5 Proz. Ver. Eschebach 0,7 G., 5 Proz. Zittauer Masch.-Fabr. 0,6 G., 4½ Proz. Bayer. Elektr. W.-V. 0,7 G., 5 Proz. Elektra A.-G. 0,19 G., 6 Proz. do. 0,05 G., 4½ Proz. Elektr. W. u. Betr. A.-G. 10 G., 4½ Proz. Geraer Elektr.-W. u. Strßb. 0,6 G., 5 Proz. do. 0,1 G., 5 Proz. Kraftw. Westsachsen 0,29 bG., 8 Proz. Kraftw. Thüringen 0,05 bG., 4½ Proz. Sächs. Elektr.-W. u. S. 0,7 G., 4½ Proz. Thür. Elektr. u. Gasw. 0,7 G., 5 Proz. do. 0,05 G., 5 Proz. Chem. v. Heyden 0,5 G., 4½ Proz. Deutsche Jute 1,5 G., 5 Proz. Gehe u. Co. 0,2 G., 5 Proz. Hartwig u. Vogel 0,25 bBr., 4½ Proz. Hotel Bellevue 12 G., 4½ Proz. König-Friedrich-August-Mühle 1,6 Br., 5 Proz. Leipziger Trikot-Fabrik 9,8 G., 4½ Proz. Lingner-Werke 1 G., 5 Proz. Jul. Römplei 0,6 G., 4½ Proz. Sächs. Kammgarn 1,5 G., 4½ Proz. Zuckerfabrik Münsterberg 10 G., 4½ Proz. Große Berl. Straßenbahn 13 G., 4 Proz. Sächs. Ind.-Bahn 10 G.

Geschäftliches

Kennen Sie schon die neu erschienene Familienzeitschrift „Die Blauband-Woche"? Wenn nicht, so verlangen Sie diese beim Einkauf der als vorzüglich bekannten Feinkostmargarine „Schwan im Blauband", einer Margarine von feinstem Aroma, die stets frisch gekirnt in den Handel kommt. Ihres feinen Duftes und frischen Geschmackes wegen ist sie zum Rohessen besonders gut geeignet, sie hat sich außerdem auch in der Küche vortrefflich bewährt.

Dresdner Börse

Anleihen in Milliarden Proz. Aktienkurse in Billionen Proz.

Deutsche Staatspapiere

	6. 1.	7. 1.
3 D. Reichsanl.	1,25	1,33
3½ "	1,27	0,955
4 "	1,33	0,975
5 "	0,93	0,88
Z. Zwangsanleihe	116	115
4 Schutzgeb.-Anleihe	6,90	6,5
Sparprämienanl.	0,055	0,02
3 Sächs. Rente	1,31	1,15
3 " St.-Anl.	0,025	0,01
3½ " " 1905	1,65	1,55
3 " " 19	—	—
4 " (Reichsch.)	0,52	0,45
4 " (Landesch.)	0,55	0,55
3½ Landeskult.-R.	4,55	4,3
3 Preuß. kons. Anl.	1,33	1,23
3½ " " "	1,51	1,33
4 " " "	1,405	1,27

Wertbeständige Anleihen (in Billionen Mark)

Braunk. Anleihe I. II	2,1	2
do. III	2	1,95
do. IV	—	1,9
S. Kognetenten-Anl.	5,7	5,15
S. Anlaufroggen	5,4	4,9
Freistaat Eisenbahnanl.	0,19	0,18
S. B. Gothaer	25	—
Kredit B. A. Gut.	90	90

Eisenbahn- und Transport-Aktien

Speich.u.Sped. Riesa	10,75	9,75
Ver. Elbeschi.-Ges.	3	2,875

Bank-Aktien

Allg. Dt. Kredit-Anst.	3,5	3,5
Brauhank	2	1,8
Com.- u. Privatbank	7,125	6,8
Darmstädter u. N.-B.	14,5	13,3
Deutsche Bank	13,5	15
Diskonto	18	17,7
Dresdner Bank	9	8,75
Dresd. Handelsbank	0,33	0,3
Mitteld. Bo enkr.-A.	—	—
Sächsische Bank	52,7	50,75
" Bd.-Nr.-A.	5,1	4,625
Transhand f. Sachsen	5,2	6,2
Heidenbau	29	28
Dresd. Bauindustrie	10	8,2

Papier-, Papierstoffabrik- u. Photogr.-Artikel-Aktien

Zaumann	8,6	8,6
Ernemann-Werke	4,5	4,2
Gen. A.-G.	45	44
Jb. phot. Ap. Dr. Krüz	62	—
do. Genußscheine	14	13,5
Heidenauer Papier	1,3	1,1
Peniger Pal.-Papier	6,4	6
Thode Papier	0,3	0,195
Unger u. Hoffmann	2,6	2,8
Ver. Bautzner Papier	4,25	4
Ver. Fabr. phot. Pap.	6,5	6,5
do. Genußschein	130	—
Ver. Strohstoff-Fabr.	132	135
Weißenborner Papier	9,1	9
Zellstoff-Verein	4	3,7

Porzellan-, Ofen-, Scham- und Glasfabrik-Aktien

Porzellanf. Hutschenr.	7,5	7
" Tritsch.	8,6	7,7
D. Ton- u. Steinz.-A.	6,25	5,5
Meiß. Ofd. C. Teichert	7,8	7,5
Sonneg. Sächs. Ofenf.	3,4	2,875
Glasfabr. Hoffmann Bracknitz	8	8,3
Glas-Ind. Siemens	3,1	2,8
Gl. Berthold u. Hirsch	24,5	22,4
Steingutf. Sörnewitz	1,375	1
N. Walther u. Söhne	1,3	1,375
E. Wunderlich u. Co.	4,5	4,75
	18,25	10,9

Maschinenfabrik u. Metall-Industrie-Aktien

Kartonnag. Leschwitz	12,75	13
Chemn. Zimmermann	2	1,7
Maschinenf. Uebigau		
Dr. Schneider Frankenb.	2,5	3
Dr. Stockmaschinenf.	3,9	3,8
Tuchfabrik Kitzscher	1,875	1,75
Eisenwerke H. Haelbig	0,95	0,85
Elitewerke	1,875	1,75
H. u. A. Escher	7,9	6,8
Germania Schwalbe	3,4	2,8
Großenh. Metallbett.	30	30
Karl Hamel, A.-G.	—	44
Hille Werke, A.-G.	2,125	1,8
J. A. Hohn, A.-G.	7,8	7,125
König-Fried.-Aug.-H.	—	—
Max Kohl, A.-G.	7,1	6
Kuhnert-Turbowerk	2,4	1,9
Lauchhammer	—	—
Leipz. Werkz. Pittler	—	—
Maschinenbr. Kappel	—	—
Maschinenfb. Taschen	—	—
Luckau u. Steffen	3,8	3
Mühlenbau Seck	5,3	5
Phönixia	5,125	4,3
Rockstroh-Werke	103	92,75
Sächs. Brauereiverinf.	18	12,5
Sächs. Kartonn.-W.	3,6	2,875
Sächs. Guß, Döhlen	15,9	15
Sächs. M. Hartmann	7,3	6,8
S. Haggonf. Werdau	4,4	3,4
S. Kohl, Schönbert	15,2	14,6
Schubert u. Salzer	145	14,2
Sondermann u. Stier	0,375	0,175
Gebr. Unger, A.-G.	7,1	6,75
Ver. Eschebach Werke	8,9	8
Waggonfabrik Gothaer	5,3	4,9
Werkz. Masch. Union	1,2	0,95
Zittauer Maschinenfb.		
Kreßler u. Co.	7,5	6,3
Zweck. Maschinenfbr.	1,625	1,375
do. Genußschein	—	—

Elektr. Unternehmungen. Nähm.- u. Fahrrad-Fab.-A.

Bergmann, elektr. W.	20,6	19,5
Elektra A.-G.	1,8	1,3
Geraer Elektr.	15	14
Kraftwerk Thüringen	5,3	4,7
Kraftwerk Westsachsen	4,5	3,9
Pöge, Elektrizi.-A.-G.	1,7	1,4
Elektr. W.-Betr. Riesa	33,9	—
Sachsenwerke	2,4	2,2
Sächs. Elektr. u. Strb.	19,5	20,4
Thür. Elektr. u. Gasw.	5,9	5,7
Express Fahrrad	5,2	5
Landbefstwk. Leipzig	8,75	8,5
Mehlich Nähmasch.	17,25	17
Nähmaschinen-Teile	28,9	30
Seidel u. Naumann	7,3	7,8
Corona Fahrradwerk	5	4,2
D. Gußst.- u. Masch.	130	124
Clemens Müller	8,4	7,5
Rhinberg. Hercules	6,25	5,75
Schladitz-Werke	7,4	6,8
Wanderer-Werke	14,9	15

Brauerei- u. Spritfbr.-Akt.

Binh. Brau u. Mälz.	3	2,15
Erste Kulmb. Exp.-B.	25	3
Feldschl.	17	17
Deutsche Bierbrauer.	12,7	12,5
Eßlinger Brauerei	33	33
Felsenkeller-Brauer.	34,2	29,5
Halle-Bonner Eibeck	75,1	71
Plauenscher Lagerk.	49	49
Reichelbräu	21,6	25,5
Reisewitzer Brauerei	—	—
Sag.-Br. Waldschlöß.	3,8	2,9
Mitteld. Spritw.	0,75	0,7
Preßhefen Bramsch.		
Deutsch. Weinbrenn.	0,53	0,49
Ferd. Rückforth	0,7	0,62

Verschiedene Industrie-Akt.

Chem. Fb. Heffenberg	3,3	2,75
" v. Heyden	4,5	4,625
Gehe u. Co.	5,5	5
Lingnerwerke	23	22,5
Baumwollsp. Zwickau	31	30
Chem. A.-Spinnerei	8,2	7,5
Deutsche Jutesp.	27	23,25
Dr. Rähmasch. Freiberg	6	5,7
Carl Dürrfeld	2,125	2
Zwick. Kammgarnsp.	48	50
Bautzner Tuchfabrik	1,4	1,1
Dittersdorfer Filzfb.	31	18,75
Adolphe Leder	2,9	2,5
Georg A. Jasmatzi	12,875	17,5
Dr. Herkil. Hellerau	0,68	0,65
Dr. Gard. u. Spitzen	9	8,2
Düngerchem. Dresden	1	0,68
Kunstanstalt May	20,75	17,5
Kunstdr. Niedersedlitz	3	2,7
P. B. Steiner	3,5	3
Plauener Spitzenfbr.	4,75	4,375
" Gardinenf.	9,4	8,7
Polyphon	7,3	6,75
Rudolf Sauerbrey	3,5	3
S. Kindermann, Kabelm.	14,2	12,9

SLUB
Wir führen Wissen.